

Modulør II

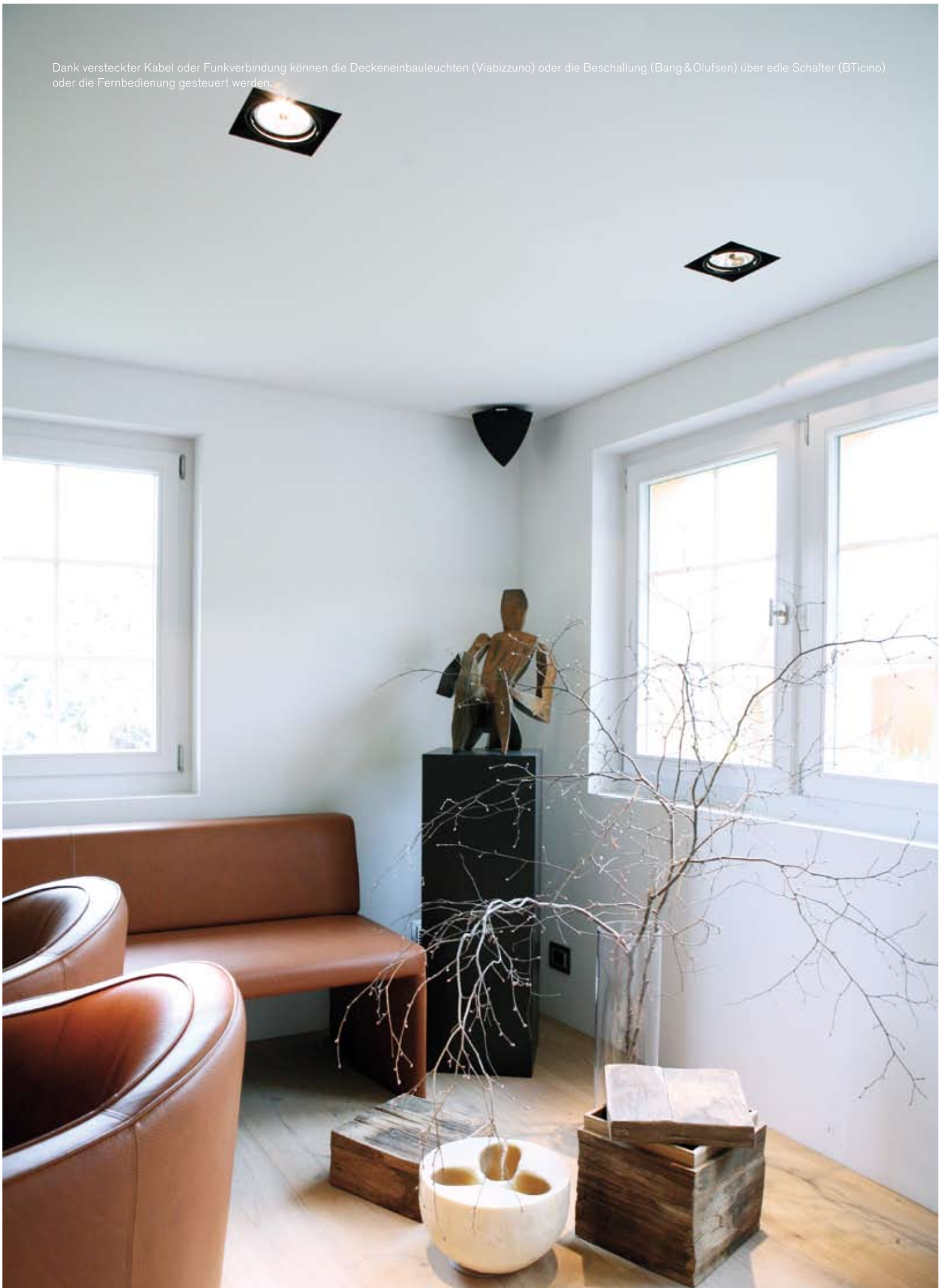
09

Das Wohnen kann beginnen: Das Haus Widmer im Appenzellerland ist bezugsbereit und überrascht mit exklusiver Inneneinrichtung und ungewöhnlichen Lösungen. Denn nicht nur in den einzelnen Details überzeugt das Haus, auch als vernetztes Ganzes lässt es aufhorchen. Was vernetztes bzw. intelligentes Wohnen bedeutet, zeigen wir auf den informativen Service-Seiten im zweiten Teil dieser Modulør-Ausgabe.

Redaktion: Philipp Bitzer (pb), Gerald Brandstätter (gb)
Fotografie: Gina Folly

Die Wohnrevue dankt der Widmer Wohnen AG für die freundliche Unterstützung des Modulør II.

Dank versteckter Kabel oder Funkverbindung können die Deckeneinbauleuchten (Viabizzuno) oder die Beschallung (Bang & Olufsen) über edle Schalter (BTicino) oder die Fernbedienung gesteuert werden.



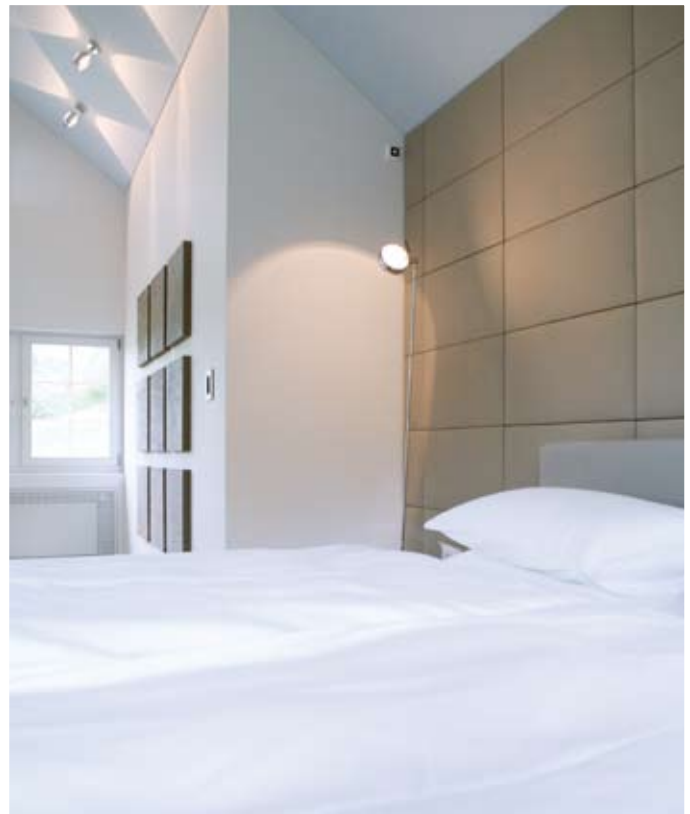
Dieses mit Messing belegte Korpusmöbel ist ein wahres Prachtstück. In der dahinter liegenden senfgelben Wand verbergen sich dezent die Bewegungsmelder und Funkempfänger (oben rechts) sowie ein Schalter zur Steuerung diverser Funktionen wie Beleuchtung und Klima.



Ein Eichenrahmen fasst die Glasfläche ein, hinter welcher sich der zuschaltbare Bildschirm von AdNotam verbirgt. Links davon formschöne Schalter von BTicino sowie ein Lautsprecher von Bang & Olufsen.



Die textilbespannten Paneele hinter dem Bett verstecken gekonnt eine Türe, geben dem Raum aber vornehmlich eine wohliche Atmosphäre.



Der skulpturale Lautsprecher von Bang & Olufsen im Hintergrund passt seine Leistung den akustischen Gegebenheiten des Raumes an, der TV-Monitor zeigt Bilder in erstklassiger Qualität.

Formschöne Schalter und Touchscreens zum einfachen Bedienen: Die verschiedenen Leuchten können getrennt voneinander gedimmt, der digitale Ton in jedem Raum separat gesteuert werden.

Auch die Gästezimmer sind bestens ausgerüstet: Flachbildschirm „BeoCenter6“, der Radio und TV beinhaltet; daneben elegante Vorhänge von Christian Fischbacher sowie eine „Occhio“-Tischleuchte von Axel Meise.



Von der Küche aus – der gastrotaugliche Kochbereich liegt rechts im Verborgenen – hat man beste Sicht auf den Eingang. Die schwarzen Wandoberflächen beidseitig der Durchreiche sind mit Kreide beschreibbar. Hinter den glänzenden Glasflächen verbergen sich Flachbildschirme.



Neben der Lichtsteuerung kann mit diesem Schalter von BTicino auch die Raumtemperatur reguliert werden. Das Sortiment von Hersteller Legrand deckt jedes anspruchsvolle Schalter- oder Steuerungsproblem ab.



Der Blick vom Wohnraum Richtung Eingangsbereich zeigt, wie sich die Geräte der Heimelektronik, die Einbauleuchten in der Decke sowie die Lüftungsabzüge in den harmonischen Gesamteindruck einfügen.



DAS HAUS WIDMER IM APPENZELLERLAND

Das von aussen wie ein typisches Appenzellerhaus erscheinende Haus Widmer, dessen Entstehung wir im Modulør II verfolgen, ist ein Bauprojekt der besonderen Art: Strikte Auflagen des Raumplanungsgesetzes mussten eingehalten und mit der hochmodernen und zukunftsweisenden Innenarchitektur in Einklang gebracht werden.

Innenarchitekt Dany Widmer verbindet in seinem Neubau gleichzeitig Wohnen und Repräsentieren. „Wohnen“, da er in seinem Appenzellerhaus wohnen und leben möchte. Und „Repräsentieren“ deshalb, weil er das fertige Haus speziellen Kunden öffnen und ihnen seine Wohnwelt auf einer Bruttogeschosfläche von gut 400 m² erlebbar machen will. Das Haus Widmer im Appenzellerland wurde in einer Senke errichtet, exakt an der Stelle, an der bis vor kurzem noch ein weit über hundertjähriges Bauernhaus mit schwarzer Patina gestanden hatte (und vor Baubeginn kontrolliert abgebrannt wurde).

AUSSEN TRADITIONELL - INNEN DESIGNORIENTIERT

Was man anstelle des alten, baufälligen Bauernhauses heute vorfindet, ist ein hochmodernes Gebäude, das von aussen die charakteristischen Merkmale eines typischen Appenzellerhauses aufweist – beispielsweise eine so genannte gestemmte Hauptfassade, Nebenfassaden mit traditionellen Holzschindeln und die typischen kleinen Fenster mit Sprossen. Im Innern jedoch genügt das neue Haus den höchsten Ansprüchen an ein designorientiertes Wohnen mit progressivster Technik. Das Haus Widmer im Appenzellerland hat ein Volumen von insgesamt 2024 m³. Für die Holzkonstruktion wurden 43 m³ Ständerholz verbaut, das dann dank vorgefertigter

Wandelemente innerhalb von nur vier Tagen zu einem Gebäude zusammengesetzt wurde – geplant und ausgeführt ausschliesslich von regionalen Spezialisten.

An dieser Stelle werden fortlaufend Firmen vorgestellt, die am ausserordentlichen Bau des Hauses Widmer im Appenzellerland beteiligt sind:

LACKFREIE HOLZBÖDEN

Parketthersteller gibt es viele, Varianten von Holzböden ebenso. Eiche, Nussbaum oder Buche gehören bei jedem Anbieter zum Standardsortiment. Doch während bei den meisten Parketten die Oberfläche mit einer Lackschicht versiegelt ist und so das Holz dadurch nur noch entfernt spürbar wird, besteht das Unternehmen **MAFI** auf ihrer eigenen Fussbodenphilosophie: der lackfreien, natürlichen Behandlung der Fussboden-Gehschicht.

Diese lackfreie Behandlung der Parkettoberfläche mit extra dafür entwickelten Ölen sorgt dafür, dass Mafi-Landhausdielen und Fertigparkettböden eine harmonische und gemütliche Atmosphäre verbreiten und dadurch die Eigenheiten jeder Holzart bestehen bleiben. Die lackfreien Naturholzböden fühlen sich wärmer an, hinterlassen keine Kondensspuren, sind diffusionsfähig und somit feuchtigkeitsregulierend wie natürliches Holz. Somit punkten sie zusätzlich mit ihrer hohen Verschleissfestigkeit (auch für stark frequentierte und gewerbliche Räume einsetzbar). Zur einfachen Pflege genügt die Behandlung mit Wasser und der Mafi-Holzboden-Seife, die Druckstellen im Holz ausgleicht und das Parkett auf Dauer schön hält. Im Haus Widmer im Appenzellerland kommen die Parkette von Mafi

Während die Umgebungsarbeiten des Modulør-Hauses im Gange sind, verbirgt sich hinter der lokaltypischen Fassade ein Volumen von 2024 m³ mit einer exklusiven Innenausstattung.

BAUHERREN-TAGEBUCH



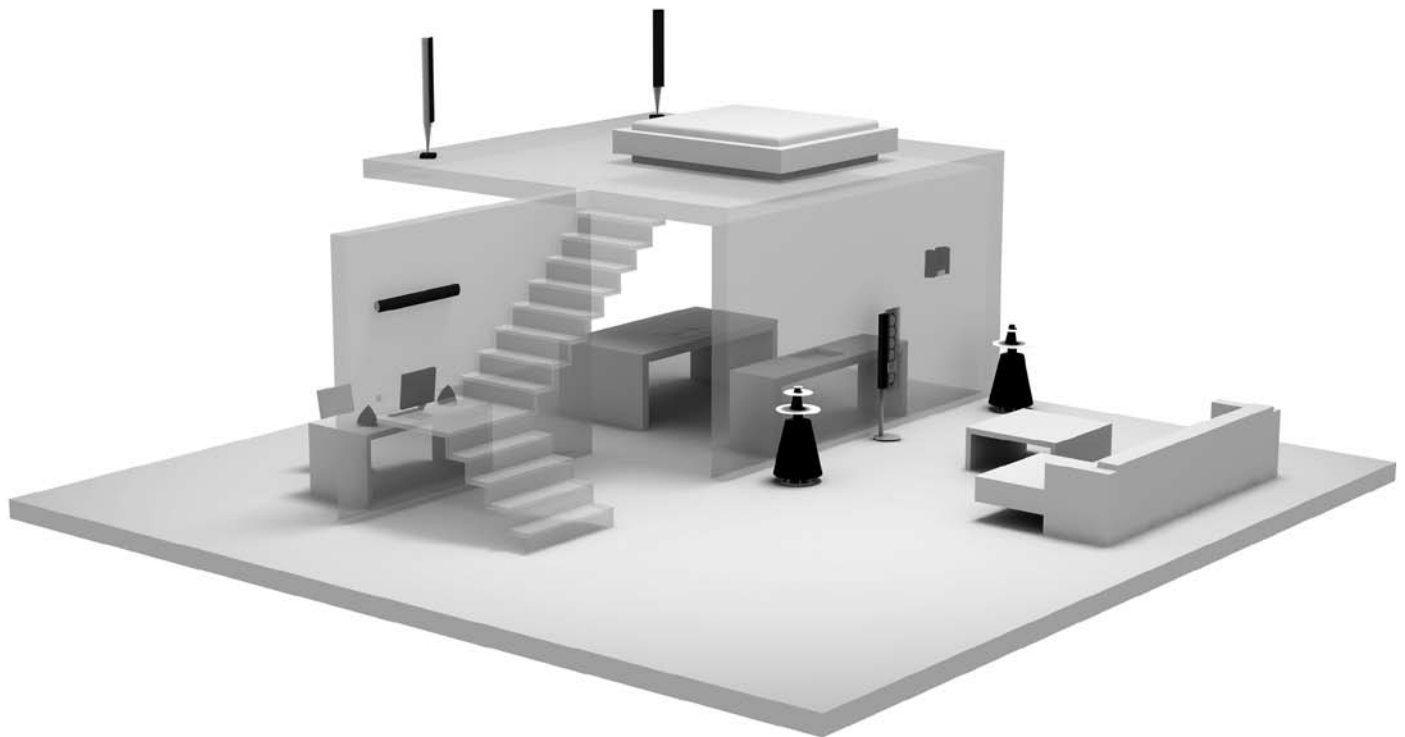
bestens zur Geltung, sozusagen als begehrtes Beispiel für die Anwendung in einem exklusiven Ambiente. Hier findet man beispielsweise Naturholzböden wie Eiche LHD astarm weiss geölt, Lärche Domino oder die exklusive Tiger-Eiche silber, bei der die Ritzen und Astlöcher mit Silber ausgegossen sind.

VERNETZTE KLANGWELT

Was gestern noch Utopie war, ist heute fast Selbstverständlichkeit: Musik oder Fernsehen in sämtlichen Räumen, im Garten oder in der Sauna; per Knopfdruck gesteuert, kabellos, in perfekter Qualität – auch in Bezug auf das Design der Geräte. Hunderte von TV-Stationen, Radioempfang in CD-Qualität, Urlaubsbilder bequem direkt ab Computer auf Flachbildschirmen im Wohnzimmer, hochwertige Homecinema-Anlagen: Alles ist möglich, vorausgesetzt, die Planung stimmt. Die Firma **MEDIALOFT** aus Amriswil ist Spezialistin auf diesem Gebiet. In Zusammenarbeit mit Architekten und Elektronik-Ingenieuren kann bereits in der Planungsphase eines Gebäudes festgelegt werden, wie die Ansprüche der Bauherrschaft optimal umgesetzt und installiert werden können. Dabei sind unsichtbar verlegte Kabel als verbindungserschaffendes Element zu einem elementaren, klangbeeinflussenden Bestandteil der Hi-Fi- oder High-End-Welt avanciert. Doch nicht nur die kompetente Beratung, der Verkauf erstklassiger Geräte und die zuverlässige Installation von ganzen Netzwerken oder einzelnen Stationen, auch Wartung und Pflege oder Reparaturen aller Marken gehören zu den Dienstleistungen des Unternehmens. //

„Ich gebe es gleich vorweg zu: Ich bin der Albtraum eines jeden Elektronikkonzerns! Ich verstehe überhaupt nichts von Technik und möchte davon auch gar nichts wissen. Vielleicht ist es diese innere Abneigung, die dafür sorgt, dass ich mich selbst mit mittlerweile etabliertesten Gerätschaften wie einem Computer oder einem Navigationsgerät grundsätzlich schwer tue und alles vermeide, was mich zur Lektüre einer Bedienungsanleitung zwingen könnte. Andererseits bin ich für jeden Elektronikkonzern der ideale Herausforderer. Denn ich gehöre zu den Leuten, die sie gezwungen haben, sich mit so profanen Dingen wie ‚Benutzerfreundlichkeit‘ zu beschäftigen. Denn auch ich möchte von all den neuen Errungenschaften profitieren, welche die Digitalisierung unserer Gesellschaft mit sich bringt. Kochen mit Strom zum Beispiel, aber so fein regulierbar wie mit Gas (also mit Induktion). Guter Sound und Filme im ganzen Haus. Oder per Knopfdruck wechselnde Lichtstimmungen und Gerüche, die sich meiner momentanen Befindlichkeit anpassen. Aber eben, bitte ohne Mehraufwand und ohne gleich zum Spezialisten für alles werden zu müssen. Beim Autofahren muss ich ja auch nicht wissen, was der Motor genau tut, damit ich von A nach B komme. Oder mit wie viel Druck der Airbag rausschiesst, wenn ich mal einen Unfall haben sollte. Hauptsache, er rettet mein Leben. Und genau so möchte ich auch wohnen. Relaxed und à jour. Sicher und geschützt. Beleuchtet und berieselt. Kurzum, dass meine Haustechnik in meinen Diensten steht und nicht umgekehrt. Und dafür haben die vielen Spezialisten gesorgt, die mir das in akribischer Kleinarbeit verwirklicht haben. Danke!“

Dany Widmer



VERNETZTES WOHNEN

Technische Errungenschaften erleichtern immer mehr unseren Alltag. Dank der fortschreitenden Digitalisierung können auch im privaten Haus durch raumübergreifende Vernetzung die Flexibilität erhöht, die Effizienz und vor allem der Komfort gesteigert werden. Auf Knopfdruck oder Mausclick können alle Funktionen individuell gesteuert werden: Wir zeigen auf, was intelligentes Wohnen alles beinhalten kann.

Text: Gerald Brandstätter, Illustration: Bang & Olufsen

Elektronisch gesteuerte Autobahnen, auf denen die Fahrzeuge mittels Sensoren geführt und in sicherem Abstand zueinander geleitet werden; Rolltreppen sogar im Einfamilienhaus; Landeplatz für persönliches Fluggerät auf dem Hausdach; 3-D-Wandbildschirme; zentrales Steuerungspanel für die Kontrolle aller Apparate; wegschiebbares Dach im Eigenheim für den freien Blick in den blauen Himmel: Was nach Science-Fiction klingt, waren die Zukunftsvisionen aus dem Jahre 1956! Zahlreiche bunte Illustrationen gaben den visionären Träumen ein Gesicht. „Ab in die Zukunft, es wird herrlich“, lautete das allgemeine Credo. In den USA war zu dieser Zeit dank wirtschaftlichem Boom alles möglich, den Träumen wurden fast keine Grenzen gesetzt. Der erste Schritt in den Weltraum spornte zu grenzenlosen Zukunftsfantasien an. Unübersehbar war die Adaption der Fantasien in Form von formalen Auswüchsen sogar bei alltäglichen Dingen: Gewöhnliche Staubsauger erhielten die Form von Satelliten, Strassenkreuzer protzten mit von der Weltraumfahrt inspiriertem Raketendesign, Logos von Firmen standen ganz im Zeichen der Aerodynamik, Gebäude erhielten bumerangförmige Grundrisse, Möbel bekamen weiche biomorphe Konturen.

DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN

Was die strahlende Zukunft darstellen sollte, ist inzwischen zur ernüchternden Realität geworden. Wenige der damals euphorisch umschwärmten Geräte und Technologien sind heute – 50 Jahre später – auf dem breiten Markt erhältlich.

Nichtsdestotrotz erkunden auch heute Forschungsinstitute, Trendscouts, Designer und Architekten das Leben und Wohnen der Zukunft. Diese sehen das angebrochene Jahrhundert ganz im Zeichen der Digitalisierung. In den 1950er-Jahren ersetzte das Fernsehgerät als „elektronischer Kamin“ die Feuerstelle als Mittelpunkt des Hauses. Heute bewegen wir uns auf ein Zeitalter der digitalen Feuerstelle zu. „Der Computerbildschirm spiegelt mehr wider als nur Megabytes und Ram. Wie eine Feuerstelle ist er

ein Zeichen für Präsenz und Behaglichkeit“, erklärt Terence Riley vom Museum of Modern Art in New York.

DAS MITDENKENDE HAUS

Was überhaupt möglich ist mittels digitaler Intelligenz, hat bereits vor Jahren Bill Gates mit seiner mitdenkenden Villa gezeigt, bei der die Raumtemperatur der Anzahl Personen angepasst wird, Stimmensensoren den Hausschlüssel ersetzen oder der Külschrank automatisch seine Temperatur den eingelagerten Lebensmitteln anpasst. Auch die Klimaanlage denkt mit, wertet die Daten der kleinen Wetterstation auf dem Dach aus, aktiviert bei grosser Hitze die Fussbodenkühlung und fährt automatisch die Jalousien herunter. Bei Kälte setzt sie die Gasheizung in Betrieb, oder der Mikrowellenherd und der Backofen definieren den Speisens entsprechend selbstständig Hitze und Garzeit. Sämtliche Geräte von der Heizung, dem Herd, der Waschmaschine und dem Geschirrspüler bis zum PC und der Beleuchtung lassen sich per Fernbedienung, dem „sim pad“, und von jedem PC auf diesem Planeten mit Internetanschluss steuern.

Ein Haus, in dem von der Kaffeemaschine über die Waschmaschine bis hin zum Radio- wecker alle Geräte automatisch und aufeinander abgestimmt ihre Aufgaben verrichten; Wohnungen, in denen ein leises Wort oder ein Anruf genügt, um die Herdplatte auszuschaalten, einen Film aus dem Internet zu laden oder den Külschrankinhalt und dessen Nachschub mittels Küchen-PC aufzufüllen – nach Ansicht vieler Wissenschaftler könnte so das Wohnen der nahen Zukunft aussehen. Das ganze Haus wird zu einem vernetzten System, das hilft, komfortabler und effizienter zu leben.

VERNETZUNG

Und heute? Das im Wohnzimmer positionierte Radio spielt im Bad wie auch im Keller sowie aus den Lautsprechern im Garten; mit der Fernbedienung lassen sich die Rollläden ebenso bedienen wie das Licht oder der MP3-Player. Das Garagentor, der

RAUMÜBERGREIFENDE MUSIK

Üblicherweise werden Audiosystem, Homecinema und PC als separate, getrennt zu bedienende Produkte mit jeweils eigenen Lautsprechern behandelt. Mit dem bewährten „BeoLink-System“ von Bang & Olufsen lassen sie sich jedoch alle Elemente perfekt und einfach miteinander verbinden. Bang & Olufsen bietet also nicht nur eine Reihe aussergewöhnlicher Einzelprodukte, sondern lädt dazu ein, Klang und Bilder zu einem integrierten Bestandteil eines Gebäudes zu machen. Also ein Haus voller audiovisueller Unterhaltungsangebote, die sich alle aus dem Hauptraum in jeden anderen Raum „mitnehmen“ lassen, ohne ein einziges Gerät umzustellen.

„BeoLink“ ist die Bezeichnung für ein Netzwerk, das die Verteilung von Ton und Musik im ganzen Haus steuert (siehe Illustration links). Mit „BeoLink“ können während der Küchenarbeit die Fernsehnachrichten verfolgt werden oder ein Film im Schlafzimmer zu Ende gesehen werden, obwohl die entsprechende DVD im Wohnzimmer abgespielt wird. Oder es erlaubt, den PC anzuschliessen und im Raum nach Wahl MP3-Dateien zu hören. Mit einer einzigen „Beo4“-Fernbedienung hat man das gesamte System perfekt im Griff. Die Fernbedienung bietet uneingeschränkt Zugriff auf alle Bang-&-Olufsen-Produkte. Die beiden für „BeoLink“ entwickelten Lautsprecher „BeoLab 2000“ und „BeoLab 3500“ eignen sich ideal für das Schlafzimmer oder die Küche, wenn dort ohne zusätzlichen CD-Player, Tuner oder TV-Gerät Musik, Radio oder der Fernsehsehton gehört werden möchte. Mithilfe der Software „BeoLink PC2“ und einer Steuereinheit können zudem alle Quellen des „BeoLink“-Systems auf den PC geholt und von dort aus gesteuert werden. Schliesslich kann mit dem Bang-&-Olufsen-Schlüsselring das Audio- und Videosystem und über spezielle, infrarotgesteuerte Dimmer auch das Licht aktiviert oder gelöscht werden.

www.bang-olufsen.com

CHECKLISTE

Was intelligentes Wohnen alles beinhalten kann und worauf in der Planung zu achten ist, zeigt nachfolgende Checkliste:

Licht

- Dimmen des Lichtes für mehr Ambiente im Wohnraum (z.B. Wohnen, Essen, Bad)
- Bewegungsabhängige Lichtschaltung
- Szenenschaltung: Mehrere geschaltete oder gedimmte Lichtgruppen können durch einen Tastendruck in eine vordefinierte Position gebracht werden
- Zentralschaltung einzelner Räume oder des ganzen Wohnraumes
- Infrarot-Fernbedienung für Einzel- und Szenenbedienung, kombiniert mit Medienanlagen wie TV, Video, Radio usw.

Fenster und Oblichter

- Meteoabhängige Steuerung zum Schutz der Fenster und Oblichter vor Wind, Regen und Frost
- Temperaturabhängige Steuerung, z.B. Fensterlüftung für Wintergartensteuerung
- Fensterstatusmeldung durch Fensterkontakte z.B. zur Anzeige auf LED, Display oder Visualisierung
- Verknüpfung mit Heizungssteuerung
- Statusmeldung der Jalousien

Haushaltgeräte

- Bedienen und Überwachen diverser Hausgeräte via PC, sowie Laden von Rezepten aus dem Internet, zur Komfort-erweiterung des jeweiligen Gerätes

Heizung

- Individuelle Einzelraumregelung pro Raum
- Zeitsteuerung z.B. Nachtabsenkung der Zimmertemperatur, Programmierung der Abwesenheit für Temperaturreduktion
- Koppelung der Fensterkontakte mit Einzelraumregelung: Bei geöffnetem Fenster wird keine Heizenergie verschwendet
- Telefonischer Befehl für Komfort-Heizbetrieb oder via Internet

Audio/Video

- Multiroom-System für Musikgenuss im ganzen Haus von einer Quelle, mit separater Bedienstelle pro Raum
- Homecinema mit zeitgemäßem 5:1-System, inkl. der nötigen Anschlussleitungen und Rohrinstallationen in Wänden/Böden
- Musik- und/oder Video-Server als zentraler Datenspeicher für CDs/DVDs



- Unterputz-Lautsprecher für die dezente Integration im Wohnbereich oder wo enge Platzverhältnisse herrschen

Sicherheit

- Gegensprechanlage mit Bild
- Panikschtaltung: Durch einen Taster, z.B. neben dem Bett, werden alle vordefinierten Leuchten eingeschaltet, um Einbrecher abzuschrecken
- Innen und aussen: Überwachung von Räumen, Fenstern, Türen und Garten durch Bewegungsmelder
- Brand-/Rauchmelder
- Alarmauslösung im Haus und aussen am Haus und/oder bei externer Sicherheitsinterventionsstelle
- Anwesenheitssimulation: Schalten von Licht, Fahren von Jalousien etc. zur Vortäuschung von Anwesenheit
- Zutrittskontrolle/Schliessenanlagen: Zutrittskontrollsysteme, z.B. mit Chip-Karten oder Code
- Videoüberwachung, Einblendung von Kamerabild in Visualisierungen oder auf dem TV-Gerät
- Fernzugriff über Telefon, Mobiltelefon oder Internet zur Koppelung von Anlagen über Telefonleitung für Fernalarmierung und Fernbedienung

Quelle: www.intelligenteswohnen.ch

TV-Monitor oder die Heizung können zentral gesteuert werden; auf Touchscreens neben den wichtigsten Türen werden die Alarmanlage, die Video-Türsprechanlage wie auch weitere Funktionen im ganzen Haus bedient. Das Licht kann so programmiert werden, dass bei Abwesenheit die Anwesenheit simuliert wird; bei zu hoher Luftfeuchtigkeit oder Schadstoffkonzentration im Haus werden automatisch Fenster geöffnet oder die Leistung der Klimaanlage erhöht; bei aufkommendem Schlechtwetter rollen die Markisen ein, und die Dachfenster schliessen selbstständig. Was für manche wie Science-Fiction klingt, ist bei anderen bereits Alltag!

Von vernetztem Haus, Home Automation oder Smart Home ist schon länger die Rede. All diese Begriffe umschreiben das Gleiche. Aber die Angebote fanden mit Ausnahme einzelner, mediengerecht aufbereiteter Anwendungen und Luxusvarianten nicht zu breiter Akzeptanz.

Nun aber hat sich Wesentliches geändert. Die Technik ist reif, Lösungen sind verfügbar, und die Preise bewegen sich auf ein Niveau zu, das die Angebote auch bezahlbar macht. Hinzu kommt der immer schneller werdende private Breitbandanschluss an das Internet, das neben Information und Kommunikation eine Fülle von neuen Dienstleistungen für einen breiten Benutzerkreis ermöglicht. Natürlich stammen die Grundlagen für Haussteuerungen im Wohnungsbau aus der Gebäudetechnik für Industrie- und Bürokomplexe. Die Entwicklung macht nun den Weg frei für private Anwendungen.

Ein kräftiger Entwicklungsschub ist auch von der Branche der Unterhaltungselektronik ausgegangen. Diese hat die Beschallung vernetzt und über ihr herkömmliches Geschäft hinaus zur Bedienungsfläche für Gesamtsysteme der Heimautomation gemacht. Parallel dazu verlaufen die Bemühungen, sich auf Standards zu einigen, welche die Einbindung aller Komponenten in ein einziges System ermöglichen. Die weite Verbreitung nimmt also Konturen an.

INTELLIGENTES WOHNEN

Wenn die Gebäudeautomation, Hausgeräte-Automation und Vernetzung im Bereich der Unterhaltungselektronik vernetzt sind und mehr Energieeffizienz, Komfort, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Sicherheit schaffen,

dann kann von intelligentem Wohnen gesprochen werden. Ziel ist es immer, Geräte und Systeme mithilfe von sogenannten Bussystemen (per Kabel, Powerline oder Funk) oder direkter Funkanbindung miteinander zu verbinden und dadurch neue Freiräume und Mehrwerte zu schaffen. Intelligentes Wohnen, auch „Smart Living“ genannt, ist also die funktionale und raumübergreifende Vernetzung der Haustechnik mit modernster Elektronik.

Heute sind praktisch alle Funktionen im Haus vernetzbar: Heizung, Beschattung, Sicherheitseinrichtungen, Rauchmelder, Haushaltgeräte, Audio, TV, Video und Internet. Ziel der zentralen Steuerung sollte neben mehr Komfort und Sicherheit auch eine optimale Energiebilanz sein. Damit dies gelingt, muss das Gebäude mit horizontalen und vertikalen Kanälen versehen sein, in denen die elektrotechnischen Leitungen dezent installiert und über die alle gewünschten Geräte miteinander vernetzt werden können. Daran muss bereits vor dem Bau gedacht werden! Im Fachjargon ausgedrückt: Intelligentes Wohnen setzt in der Regel ein Bussystem wie z. B. nach europäischer Norm EN 50090 voraus, worauf die Automation der Elektrotechnik im Gebäude aufbaut. Multimedia-Anwendungen werden üblicherweise über IP-Netze eingebunden. Damit eine spätere Umnutzung eines Raumes problemlos getätigt werden kann, sollten alle Räume gleichberechtigt behandelt werden bzw. mit den nötigen Anschlusspunkten erschlossen werden. So kann später aus einem Kinderzimmer ohne bauliche Eingriffe ein Gästezimmer oder gar ein professionelles Büro werden. Damit intelligentes Wohnen gelingt und nachhaltig genutzt werden kann, muss also vorausschauend geplant und gebaut werden. //



MEHR LEBENSQUALITÄT

Mit dem Hausautomationssystem „In One by Legrand“ haben der Planer oder die künftigen Bewohner ein verständliches, einfach aufgebautes und flexibles System zur Verfügung; eine flexible Installationslösung, die sich der jeweiligen Wohnsituation anpasst und mit der Wünsche nach mehr Komfort einfach und schnell realisiert werden können. „In One by Legrand“ mit PLC-Technologie (Power Line Communication) nutzt das vorhandene Stromnetz und braucht daher keine separaten Buskabel – umfangreiche Installationsarbeiten entfallen. Auch eine zeitaufwändige Programmierung ist, durch einfaches Einlernen am Gerät, bei der Inbetriebnahme nicht erforderlich. Das bedeutet für Bauherren eine schnelle Funktionserweiterung, ohne Wände zu beschädigen. Die Komfortfunktionen für mehr Wohnlichkeit können jederzeit, auch nachträglich, eingebaut werden.

Als ideale Ergänzung für „In One by Legrand“ eignet sich das modulare Schalterprogramm „Axolute“ von BTicino, ein bedienungsfreundliches Produkt, kombiniert mit Design und Sicherheit für das ganze Haus. Ästhetisches Design und innovative Technik setzen neue Maßstäbe, wenn es gilt, individuelle Ansprüche umzusetzen. Besonders für Kunden, die in ihrem Heim Wert auf exklusiven Wohnstil legen, ist „Axolute“ die Lösung. Hinter „Axolute“ steht das bewährte „My Home“-Bussystem von BTicino, ein System, das die Umsetzung folgender Funktionen ermöglicht:

- Beleuchtungssteuerung
- Lichtszenarien
- Abwesenheitssimulator
- Rollladensteuerung
- Audio-Übertragungssysteme
- dezentrale Beschallung und Multikanal-Beschallungssystem
- Audio-/Video-Gegensprechanlagen
- Alarmsysteme
- Videokontrolle
- Thermoregulierung (Heizung und Lüftung)
- Fernsteuerung per Infrarot, Funk oder Internet-Webserver

www.axolute.ch, www.bticino.ch, www.legrand.ch

UNSERE EXPERTEN BEANTWORTEN IHRE FRAGEN

Die meisten Bauherrschaften haben ähnliche Fragen und fühlen sich in denselben Situationen unsicher, hilflos oder gar überfordert. Aus diesem Grund haben wir ein Team von Bauprofis aus unterschiedlichen Fachgebieten gebeten, Ihre Fragen zum Thema Wohneigentum zu beantworten. Wir werden aus allen eingehenden Fragen jeweils die spannendsten oder beispielhaftesten herauspicken und auf dieser Seite schriftlich beantworten. Zögern Sie nicht, unsere Experten um Rat anzugehen – schriftlich und am liebsten per E-Mail an

ratgeber@modulor.ch

oder per Post an

Boll Verlag AG
Ratgeber Modulør
Stationsstrasse 49
Postfach 129
8902 Urdorf

Wenn Sie Modulør sammeln möchten, können Sie das übrigens problemlos tun. Die einzelnen Ausgaben stehen zum Download bereit auf unserer Website

www.modulor.ch //

FRAGE

DAS HAUS WIDMER IM APPENZELLERLAND STEHT INMITTEN EINER HERRLICHEN LANDSCHAFT. HIER STELLT SICH DIE FRAGE: WANN IST DER BESTE ZEITPUNKT HINSICHTLICH DER BEGRÜNUNG UND DER BEPFLANZUNG DES GARTENS?

Thomas Uster, Unterengstringen



„Da es sich bei Pflanzen um ‚lebende‘ Organismen handelt, sind auch ihre Ansprüche dementsprechend unterschiedlichster Natur. Im Allgemeinen wäre ein Verpflanzen in der Vegetationsruhephase – also in der kalten Jahreszeit – empfehlenswert. Dabei sollte der Untergrund möglichst frei von Staunässe, nicht verdichtet und humos sein. Aber da die Pflanzenwelt sehr vielfältig ist, können die Bedürfnisse der einzelnen Gattungen sehr unterschiedlich sein. Am besten wendet man sich an den Gärtner-Fachmann, der gerne gezielt über die einzelnen Pflanzen und deren Vorlieben informiert.“

Walter Bernhard, Bernhard Walter & Co., Gartenbau

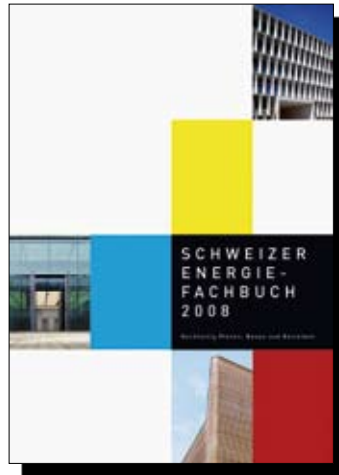
BUCHTIPP 1



Der Verlag p.a.Media AG gibt seit zwei Jahren die electronic-HOME-Jahrbücher heraus, der mit ihrer Monatszeitschrift „HomeElectronic“ führend in der Berichterstattung über das vernetzte Wohnen ist. Das Interesse an intelligentem Wohnen wächst und mit ihm der Ruf nach mehr Information und Ausbildung. Auch in der Schweiz bieten immer mehr Bau- und Technikkessen spezielle Sonderschauen über intelligentes Wohnen an, in diesem Jahr haben ein «Wohnlabor» und ein «Erlebnispark» für intelligentes Wohnen ihre Tore geöffnet, und involvierte Firmen und Verbände verstärken ihr Engagement mit Ausbildungsangeboten und Informationsveranstaltungen zum Thema markant. Dem steigenden Interesse wird dieses Buch gerecht, das zusammenfassend Artikel aus der monatlich erscheinenden Zeitschrift sowie zusätzliche Artikel, Anwendungsbeispiele, Checklisten und Ratgeber wiedergibt. (gb)

electronicHome Jahrbuch, Verlag: p.a.Media AG
info@home-electronic.ch

BUCHTIPP 2



Qualität, Leistungsfähigkeit und Umweltverträglichkeit sind für die schweizerische Bauwirtschaft verpflichtende Werte. Baufachleute sind zu überlegtem Handeln gezwungen. Wettbewerbsfähig ist nur, wer sich laufend über Entwicklungen, technische Fortschritte, Effizienzsteigerungen und Trends informiert. Bauherrschaften müssen nachhaltige Gebäude fordern, im Hinblick auf die Werterhaltung im eigenen Interesse. Das „Schweizer Energiefachbuch“ fasst jährlich die Innovationen im Baubereich zusammen und gibt so einen Überblick über das nachhaltige Baugeschehen. In diesem Sinne ist das vorliegende Buch als Nachschlagewerk unentbehrlich: Daten und Fakten zu «nachhaltigem» Geld, Links und Energiekennzahlen werden aufgezeigt, sowie Themen wie Wärmeschutz, Minergie, Elektrizität, Licht, Ökologie und Ökonomie, Weiterbildung und Beispiele nachhaltigen Bauens dokumentiert. Adressen von mehr als 200 Haustechnik- und Energie-Ingenieuren, Organisationen, Behörden, Verbänden und Energiefachstellen machen das Schweizer Energiefachbuch seit 25 Jahren zu einem wertvollen Nachschlagewerk der Schweizer Energie- und Baubranche. (gb)

Schweizer Energiefachbuch, Verlag: Künzler Bachmann Medien AG, www.kbmedien.ch

BUCHTIPP 3



Ganz im Gegensatz zum Technologie orientierten vernetzten Wohnen, wie in dieser Modulor-Ausgabe als intelligentes Wohnen umschrieben, zeigt dieser Buch-Tipp den westlichen Weg ganzheitlichen Wohnens und Bauens auf. Wohnen in Harmonie und in Übereinstimmung mit der eigenen Persönlichkeit ist einer der letzten selbstbestimmenden Werte. Der Autor beschreibt auf 304 Seiten, welche geistigen Gesetze im Wohnen und Bauen wirken und wie diese Gesetze von uns erlebt werden. Jedes Heim – ob Mietwohnung, eigenes Haus oder gemeinschaftlich genutzte Orte wie Kongress- oder Meditationszentren – kann so zu einem »Raum der Kraft« werden. Das Buch bietet eine Fülle praktischer Anregungen und zum Teil erstaunlich einfache Massnahmen, wie die eigenen Wohnräume in Übereinstimmung mit uns selbst gebracht werden und wie wir dadurch in Einklang mit uns selbst kommen können. Das Resultat: Man kann Energie tanken und fühlt sich gesünder und wohler. „Räume der Kraft schaffen“ ist das neue Standardwerk im Format 17 x 23 cm zum Wohnen und Bauen – für Architekten, Bauberater und Innenarchitekten. Und für alle, die ihre Räume, Wohnungen, Häuser gestalten oder umgestalten wollen. (gb)

Räume der Kraft schaffen, Verlag: AT
978-3-85502-860-3

BAUHERRSCHAFT / BAULEITUNG

WIDMER WOHNEN AG / DANY WIDMER
St. Gallerstrasse 71, 9200 Gossau
Tel. 071 380 04 11 / www.widmer-wohnen.ch

ARMATUREN

SADOREX HANDELS AG / DORNBRACHT
Bornstrasse 7, 4616 Kappel
Tel. 062 787 20 30 / www.sadorex.ch

BELEUCHTUNG

ARTECASA / AXEL MEISE LICHT
Pumpwerkstrasse 40, 8151 Regensdorf
Tel. 044 841 09 00 / www.arte-casa.ch

MOONLIGHT SWISS

Via Gabbio 8, 6612 Ascona
Tel. 091 792 17 60 / www.moonlight-swiss.ch

VIABIZZUNO / VB LIGHTING AG

Binzstrasse 23, 8045 Zürich
Tel. 044 455 77 22 / www.vbosvizzera.ch

BESTECK

SEIBEL DESIGNPARTNER GMBH / POTT
Industriestrasse 5, D-40822 Mettmann
Tel. 0049 21 04 91 98 11 / www.pott-bestecke.de

BETTEN / MATRATZEN

SCHRAMM WERKSTÄTTEN GMBH
D-67722 Winnweiler, Tel. 0049 630 29 23 60
www.schramm-werkstaetten.com

CHEMINEÉ

WIRTH + SCHMID AG
Marktgasse 13, 6340 Baar
Tel. 041 760 09 02 / www.wirth-schmid.ch

DUSCHRINNEN

SCHACO AG
Luzernerstrasse 19, 6030 Ebikon
Tel. 041 444 33 99 / www.schacoag.ch

DUSCHTRENNWÄNDE

GLAS TRÖSCH AG / SWISSDOUCHE
Industriestrasse 28, 4922 Bützberg
Tel. 062 958 66 00 / www.swissdouche.ch

DUSCH-WC

GEBERIT BALENA AG
Soorpark, 9606 Bütschwil
Telefon 0848 662 663 / www.balena.ch

ECKBANK/STÜHLE

TEMA FORM / WALTER KNOLL AG & CO. KG
Alpsteinstrasse 12, 9524 Zuzwil
Tel. 071 950 08 10 / www.walterknoll.de

ELEKTRIKER

KARL EIGENMANN AG
Hirschenstrasse 27, 9200 Gossau
Tel. 071 388 70 60 / www.eigenmann.ch

FENSTER / METALLBAU

KRAPF AG METALLBAU
Breitschachenstrasse 52, 9032 Engelburg
Tel. 071 272 26 00 / www.krapfag.ch

GARTENMÖBEL

NOVANTINO AG / ROYAL BOTANIA
Drusbergstrasse 16, 8703 Erlenbach
Tel. 044 913 30 10 / www.royalbotania.com

GARTENPLANUNG

BERNHARD WALTER & CO.
Wilenstrasse 512, 9204 Andwil, Tel. 071 385 50 22

GESCHIRR

PORZELANMANUFAKTUR FÜRSTENBERG
Meinbrexener Strasse 2, D-37699 Fürstenberg
Tel. 0049 52 71 40 10
www.fuerstenberg-porzellan.com

GIPSERARBEITEN

WIDMER AG
Ebnet 1783, 9200 Gossau
Tel. 071 385 31 83 / www.widmer-ag.ch

GLAS

GLAS TRÖSCH AG
Müllerenstrasse 1, 8604 Volketswil
Tel. 044 908 50 60 / www.glastroesch.ch

HEIZUNG

AKH ADRIAN KELLER HAUSTECHNIK
Bedastrasse 33, 9200 Gossau
Tel. 071 385 41 51 / www.akh.ch

HEIZUNG/LÜFTUNG

TOBLER HAUSTECHNIK AG
Steinackerstrasse 10, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 50 00 / www.toblerag.ch

HOLZBAU

FREHNER HOLZBAU AG
Rotenwies 1, 9056 Gais
Tel. 071 791 70 00 / www.frehnerholzbauag.ch

HOME ENTERTAINMENT

MEDIALOFT GMBH / BANG & OLUFSEN
Rütistrasse 7, 8580 Amriswil
Tel. 071 420 06 00 / www.medialoft.ch

INTEGRIERTE FLATSCREENS

AD NOTAM AG
Badenerstrasse 555, 8048 Zürich
Tel. 044 497 17 60 / www.adnotam.ch

KLEB- UND DICHTUNGSTOFFE

SIKA SCHWEIZ AG
Tüffenwies 16, 8048 Zürich
Tel. 044 436 40 40 / www.sika.ch

KÜCHENGERÄTE

BSH HAUSGERÄTE AG / GAGGENAU
Fahrweidstrasse 80, 8954 Geroldswil
Tel. 0848 888 500 / www.gaggenau.ch

KÜCHENTECHNIK

MERIAL VERTRIEBS AG
Lerchenweg 3, 4552 Derendingen
Tel. 032 682 22 30 / www.merial.ch

MALERARBEITEN

HOFMANN MALEREI AG
Mövenstrasse 12, 9015 St. Gallen
Tel. 071 313 70 90 / www.hofmann-malerei.ch

PARKETT

MAFI SCHWEIZ GMBH
Fabrikstrasse 9, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 99 22 / www.mafi-naturholzboden.ch

PLATTENBELÄGE / NATURSTEIN

MAX FREI AG
Nöllenstrasse 17a, 9443 Widnau
Tel. 071 727 08 38 / www.maxfrei.ch

SANITÄR/SPENGLEREI

SCHWIZER SANITÄR UND SPENGLEREI AG
Andwilerstrasse 32, 9200 Gossau
Tel. 071 388 87 88 / www.wasser-mann.ch

SAUNABAU

KÜNG AG
Rütibühlstrasse 17, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 67 55 / www.kueng-sauna.ch

SCHALTER

LEGRAND (SCHWEIZ) AG / B-TICINO
Industriestrasse 3, 5242 Birr
Tel. 056 464 67 67
www.legrand.ch/ www.axolute.ch

SCHIEBETÜREN

FORMA MARCO / ARS NOVA COLLECTION
Robert-Walser-Strasse 9A, 9100 Herisau
Tel. 071 787 30 80 / www.deltaraumplan.de

SCHREINERARBEITEN NASSZELLEN

KELLER ZÜBERWANGEN AG
Ebnifeld 2, 9523 Züberwangen
Tel. 071 945 90 90 / www.kellerzueberwangen.ch

SCHREINERARBEITEN/ KÜCHE

HANS RECHSTEINER AG
Quellenhofstrasse 17, 9200 Gossau
Tel. 071 388 69 40 / www.rechsteiner.ch

SOFAS

PUR HANDELSAGENTUR / B & B ITALIA
Kreuzackerquai 2, 4500 Solothurn
Tel. 032 622 71 77 / www.bebitalia.it

TEPPICHE

TEMA FORM / RUGS COUTURE
Alpsteinstrasse 12, 9524 Zuzwil
Telefon 071 950 08 10 / www.rugscouture.com

TRINKGLÄSER

KRISTALLGLASFABRIK SPIEGELAU
Hauptstrasse 2-4, D-94518 Spiegelau
Tel. 0049 960 23 00 / www.spiegelau.com

VORHÄNGE, BETTWÄSCHE

CHRISTIAN FISCHBACHER CO. AG
Mövenstrasse 18, 9015 St. Gallen
Tel. 071 314 66 66 / www.fischbacher.ch

VORHANGSYSTEME

SILENT GLISS AG
Südstrasse 1, 3250 Lyss
Tel. 032 387 11 11 / www.silentgliss.ch

WASCHKÜCHE

FORSTER KÜCHEN
Egnacherstrasse 37, 9320 Arbon-Frasnacht
Tel. 071 447 46 36 / www.forster-kuechen.ch

WHIRLPOOL

VITERMA HANDELS GMBH
Postfach 57, 9423 Altenrhein
Tel. 071 858 46 40 / www.viterma.com

WÄSCHETROCKNUNG

KRÜGER & CO. AG
Winterhalden 11, 9113 Degersheim
Tel. 071 372 82 82 / www.krueger.ch

WASSERENTHÄRTUNGSANLAGE

CHRIST AQUA ECOLIFE AG
Neuhofweg 53, 4174 Aesch
Tel. 061 755 88 99 / www.christ-aqua.ch

ZENTRALE STAUBSAUGANLAGE

RIESEN REINLUFTTECHNIK GMBH
Allmeindstrasse 23, 8716 Schmerikon
Tel. 055 283 29 29 / www.allaway.ch

VORSCHAU



MODULØR II 10 – AM 10. SEPTEMBER IN DER WOHNREVUE

Wohnen findet vermehrt draussen statt. Beim Modulør-Haus ist nicht nur die Innenarchitektur, sondern auch die Umgebung und der Garten aussergewöhnlich. Bleiben Sie dran!